

Essenz: Liebliche Kinder, Wohltat beginnt zu Hause. Erklärt euren Familienmitgliedern dieses Wissen. Erweist euresgleichen Wohltat.

Frage: Welchen Shrimat befolgt ihr Kinder, um eure Stufe beständig und stabil zu halten?

Antwort: Um eure Stufe beständig und stabil zu machen, gibt der Vater den Shrimat: Kinder, wacht jeden morgen früh auf und erinnert euch mit sehr viel Liebe an den Vater. Betrachtet euch als Seelen und hört zu, was Baba euch erzählt. Wenn ihr keine Erinnerung habt, werdet ihr nutzlose und überflüssige Gedanken haben. Deswegen rät Baba: Kinder, wacht jeden morgen früh auf und versprecht euch selbst, dass ihr euch nur an den einen Baba erinnert, wo immer ihr geht und steht, während ihr Essen zubereitet und während des Essens.

Om Shanti. Ihr lieblichen Kinder versteht, dass der Spirituelle Vater der Vater aller Seelen ist und dass Er der Allererhabenste, der Allerhöchste ist. Zu Ihm sagen die Menschen: „Gegrüßt sei Shiva.“ Sie nennen Ihn sogar „Vater“. Dieser Vater ist der Schöpfer des Himmels. Man nennt Ihn auch den Läuterer und den Ozean des Wissens. Ihr versteht, dass ihr jetzt bei Ihm sitzt. Ihr Kinder solltet dies erklären. In einer der Gita Pathshalas haben sie ein Bild von Krishna, auf dem er sechs Fuß groß dargestellt wird. Tatsächlich stellen sie Krishna als kleines Kind dar und sie sagen auch, dass er der Gott der Gita sei. Wann hätte er dann die Gita gesprochen? In seiner Kindheit oder als er sechs Fuß groß war? Radhe und Krishna sind sozusagen ein Paar. Wer war Radhe für Krishna? Sie nennen Radhe eine Göttin und Krishna Gott. Welche Beziehung hatten sie? Niemand weiß dies. Falls Krishna die Botschaft der Gita gegeben hätte, wann wäre das gewesen? Wenn ihr solche Fragen stellt, werden sie verstehen, dass ihnen niemand außer den Brahma Kumars und Kumaris solche Fragen stellen kann. Alle Maharajas verbeugen sich ganz bestimmt vor den Sannyasis. Keiner von ihnen hat den Mut, diese Fragen zu stellen. Ihr habt Mut. Sie werden sagen, dass die Brahma Kumars über so viel Wissen verfügen, dass sie das Wissen über den Schöpfer und Seine Schöpfung vermitteln können. Sie geben Seine Biographie weiter. Ihr könnt ihnen sagen, dass Er gekommen sein müsse, da sie Shivas Geburtstag feiern und Ihn anbeten. Deswegen feiert man Shivas Geburtstag. Wann ist Er gekommen? Shiv Baba ist unkörperlich. Er hat keinen eigenen Körper. Die Menschen feiern den Geburtstag Shivas, und daher hat Er ganz bestimmt einen Körper betreten. Wie kann der Unkörperliche Geburtstag haben? Seelen sind unsterblich. Einen Geburtstag feiert man, wenn es Geburt und Tod gibt, doch eine Seele kann keinen Geburtstag haben, weil sie unvergänglich ist. Ihr könnt es nicht den Geburtstag einer Seele nennen. Shiva ist unkörperlich und die Menschen erschufen ein ovales Abbild, um Ihn darzustellen. Kinder, habt solche Gedanken. Wenn ihr von hier weg und nach Hause geht und mit eurer Arbeit und eurem Beruf beschäftigt seid, verschwinden all diese Dinge aus eurem Intellekt. Ihr durchdenkt diese Dinge nicht. So viele sind an ihre Gurus gebunden, fragt nicht einmal! Arme, hilflose Mütter sind so unschuldig. Ihr könnt sie fragen: „Die Menschen feiern Shivas Geburtstag, doch wer ist Er? Wann ist Er gekommen und was hat Er getan?“ Jayanti bedeutet Geburt. Sie feiern die Geburt des unkörperlichen Shivas. Er ist unkörperlich, wie kann Seine Geburt also gefeiert werden? In wen ist Er eingetreten? Eine Seele betritt einen Körper, man sagt, dies sei eine Geburt. Eine Seele ist eine Seele. Wenn eine Seele einen Körper betritt, sagt man, dass diese Seele einen Körper angenommen habe, um eine Rolle zu spielen. Jener Eine ist unkörperlich, wie ist Er also geboren worden? In wen ist Er eingetreten? Man nennt Ihn die Höchste Seele. Niemand weiß dies. Auch wenn sie viele Schriften studiert haben, wissen sie nichts. Ihr werdet jetzt mit Wissen angefüllt. Gebt jetzt nur noch Wissen weiter. Manche kommen zwei bis drei Jahre und werden dann durch Unwissenheit beeinflusst. Baba entfernt jetzt die Unwissenheit und inspiriert euch, das Wissen zu verinnerlichen. Euch Kindern wird jetzt Wissen vermittelt. Wenn jedoch der Ehemann auf dem Pfad des Wissens ist und die Ehefrau nicht, ist es, als wären ein Schwan und ein Storch zusammen. Deshalb braucht die Ehefrau zunächst einmal Wissen. Eine Frau glaubt, dass ihr Ehemann auch ihr Guru sei, und die Ehefrau daher die Anweisungen ihres Gurus befolgen müsse. Das gehört in diese Welt. Dort geht es nicht darum, zu gehorchen oder nicht zu gehorchen, weil alle sich liebevoll verhalten. Dort gibt es so etwas nicht. Daher sagt man: „Wohltat beginnt zu Hause.“ Wenn eine Frau auf dem Pfad des Wissens ist und der Mann nicht, was kann sie dann tun? Sie summt das Wissen. Kinder sollten auch Wissen summen. Erweist euresgleichen Wohltat. Sagt ihnen, sie sollten sich an den Vater erinnern. Der Krieg steht kurz bevor und Baba ist gekommen.

Die Menschen rufen: „Oh Reiniger, komme!“ Die unreine Welt wird enden. Warum solltet ihr also wieder unrein werden? Wenn eine Frau über Wissen verfügt, so ist es ihre Aufgabe, ihresgleichen Wohltat zu erweisen. Ihr beansprucht jetzt euer gesamtes Königreich für 21 Leben vom Vater. Niemand wird euch berühren können. Ihr werdet Meister der gesamten Welt. Seht nur, wie groß der Unterschied ist! Erinnert euch so sehr an den Einen, der euch solch eine Erbschaft gibt. Hier gibt es viele, die sich den ganzen Tag lang überhaupt nicht an Shiv Baba erinnern. Sie sind ständig mit den Verwicklungen ihres Zuhauses und ihrer Arbeit beschäftigt. Tatsächlich sollten sie am frühen Morgen aufwachen und sich mit sehr viel Liebe an den Vater erinnern. „Baba, ich habe Dir versprochen, dass ich ganz bestimmt meine Erbschaft von Dir beanspruche. Baba, Du bist so lieblich! Indem wir uns an Dich erinnern, werden sich unsere Verfehlungen auflösen.“ Sprecht innerlich mit euch selbst. Dies nennt man den Ozean des Wissens zu durchdenken. „Baba, ich werde ganz bestimmt meine volle Erbschaft von Dir beanspruchen. Wir müssen jetzt auf jeden Fall satopradhan von tamopradhan werden. Nur dann werden wir das goldenzeitaltrige Königreich beanspruchen. Baba, ich werde mich immer an Dich erinnern. Wir haben in 63 Leben so viel falsch gemacht. Wir tragen so eine Last auf unseren Köpfen. Deswegen werden wir uns sehr viel an Dich, Baba, erinnern. Baba, wenn wir Essen kochen oder spazieren gehen usw. werden wir in Erinnerung an Dich bleiben.“ Wenn ihr ein Versprechen abgibt, während ihr so mit Baba sprecht, werden sich eure Verfehlungen auch weiterhin auflösen. „Baba, ich werde in Deiner Erinnerung Essen zubereiten. Ich werde ganz bestimmt satopradhan. Würde ich morgen meinen Körper verlassen, wer weiß es schon, dann könnte ich nicht mehr satopradhan werden.“ Es gibt die Angst vor dem Tod! „Baba, ich werde meine Erbschaft ganz bestimmt von Dir beanspruchen, während ich lebe.“ Dann solltet ihr überprüfen, wie lange ihr euch den ganzen Tag hindurch an Baba erinnert. Bleibt unter allen Umständen unbedingt auf der Pilgerreise der Erinnerung! Lebt auch in eurem Haushalt und geht taktvoll miteinander um. Bleibt damit beschäftigt, euch intensiv einzusetzen und ihr werdet in Erinnerung bleiben und eure Lebensspanne wird sich auch verlängern. Eure Lebensspanne wird sich in der Zukunft verlängern. Wenn ihr nicht in Erinnerung bleibt, verringert sich eure gesellschaftliche Stellung. Bemüht euch und beansprucht eure Erbschaft vom Vater. Werdet auch Dreher des Rades der Selbsterkenntnis. Viele Nonnen wandern umher, um Hindus zum Christentum zu bekehren. Sie gehen in die Geschäfte der Leute und in ihre Häuser und bitten sie, die Bibel zu nehmen. Sie sagen, dass es in ihrem Christentum sehr viel Glück gäbe. Sie haben eine Mission und auch die Buddhisten haben eine Mission. Hindus verstehen nicht, was diese Leute tun. Sie machen diejenigen, die zu unserer Hindureligion gehören, zu Christen. Ihr erklärt so viel auf den Ausstellungen. Auch wenn manche euch ihre Meinung sogar schriftlich geben, endet alles, sobald sie nach Hause zurückkehren. Es gibt die Erinnerung daran, dass, wenn man Affen Juwelen hinlegt, sie diese wegwerfen, als ob es Steine wären. Auch hier betrachten sie die unvergänglichen Wissensjuwelen als Steine und werfen sie weg; sie verstehen überhaupt nichts. Ja, es wird nur diejenigen berühren, die zu dieser Religion gehören. Es ist sehr leicht. Der Vater ist der Schöpfer des Himmels. Er kommt nur einmal nach Bharat. Der Vater sagt: Ihr habt nach Mir, dem Reinigervater, gerufen. Ich bin jetzt gekommen, um euch zu Meistern des Himmels zu machen. Ihr sagt sogar, dass ihr diese korrupte Welt in eine erhabene Welt verwandeln werdet. Ihr alle seid jetzt Bewohner der Hölle. Ihr befolgt alle Shiv Babas Shrimat. Gott Shiva spricht: Ich mache euch zu Meistern des Himmels, zu Königen der Könige. Dies steht sehr klar in der Gita, Er sagt: Ich erhebe sogar die Heiligen und Weisen. Sagt ihnen das! Sie rufen: „Der Reiniger ist Rama, der zu Sita gehört.“ Sie verstehen noch nicht einmal die Bedeutung davon. Alle sind Anbeter, das bedeutet, Sitas. Sie rufen: „Oh Rama, komme und erhebe uns Sitas!“ Sie besingen dann König Ramas Namen, der zur Gemeinschaft der Raghavs (der Erhabensten) gehört. Tatsächlich geht es nicht um König Rama. Der größte Fehler ist, dass sie Krishnas Namen statt Shivas Namen eingesetzt haben. Fragt sie, warum sie Rama und Krishna in blauer Farbe darstellen. Im Goldenen und Silbernen Zeitalter sind sie wunderschön und dann werden sie hässlich. Zuerst gibt es das Goldene Zeitalter, dann das Silberne Zeitalter, danach das Kupferne und dann das Eiserne Zeitalter. Jetzt herrscht das Eiserne Zeitalter. Im Goldenen Zeitalter habt ihr so viel Respekt erhalten. Ihr solltet gehen und ihnen sehr taktvoll erklären. Sie werden ihrer Hartnäckigkeit nicht so schnell entsagen. Wenn ein Baum alt wird, erreicht er den Zustand völligen Verfalls. Auch diese Welt hat eine Zeitspanne. Es gibt die neue Welt und die alte Welt. Das Eiserne Zeitalter ist die alte, tamopradhane Welt. In dieser Welt kann kein einziger Mensch satopradhan sein. Alles ist jetzt tamopradhan und wird enden. Wer wird die neue Welt etablieren? Derselbe Vater. Es wird keine Vernichtung geben. Die Menschen rufen nach dem Vater, wenn sie unrein werden. Sie sagen: „Komm‘ und reinige uns!“ Er wird ganz bestimmt in die alte Welt kommen.

Da Er der Läuterer genannt wird, wird Er ganz bestimmt am Ende kommen. Er sagt: Ich komme im Übergangszeitalter eines jeden Kreislaufs, um die Welt zu reinigen. Jetzt existiert das Übergangszeitalter. Der Vater führt jetzt alle in die Erlösung. Folgt deshalb dem Shrimat solch eines Vaters. Erschafft eure eigene Stufe. Wacht am frühen Morgen auf und erinnert euch an den Vater. Betrachtet euch als Seele. Jenes sind die Organe des Körpers. Der Vater sagt: Oh Kinder, hört dem zu, was Ich euch sage. Hört nicht auf das, was andere über die Befreiung und Befreiung im Leben sagen. Der Vater ist vom höchsten Wohnort gekommen, um uns zu reinigen. Warum erinnert ihr euch dann an die alten Schriften? Die Menschen beten, um zu Gott zu gelangen. Er ist der Vater, der Spender der Erlösung für alle. Niemand außer dem Vater kann euch dieses Wissen vermitteln. Wie haben Lakshmi und Narayan ihr Königreich erhalten? Sie sagen, dass die Seele ein Punkt, ein wundervoller, leuchtender Stern sei. Der Vater erklärt: Ihr nennt Mich die Höchste Seele. Würdet ihr euren leiblichen Vater auch Höchste Seele nennen? Man nennt Gott, den Einen, der am Höchsten Wohnort weilt, die Höchste Seele. Er ist euer Vater. Er kommt und betritt diesen Brahma. Ein Guru sitzt bei seinen Anhängern. Diese Dinge werden in den Schriften nicht erwähnt. Ihr wisst jetzt, dass Er euer Vater ist. Der Vater hat euch auch vor 5.000 Jahren Yoga gelehrt. Er sagte: Erinnert euch an Mich und an das Land Vishnu. Daher wird Er es euch ganz bestimmt im Übergangszeitalter sagen. Im Goldenen Zeitalter gab es nur ein Dharma und es wird dort wieder nur ein Dharma geben. All jene Religionen werden enden. Dies ist dieselbe Zeit. Der Vater sagt: Erinnert euch an Mich und Ich mache euch zu Meistern der Welt. Nur wenn ihr euch an den Vater erinnert, werdet ihr satopradhan von tamopradhan. Der Vater sagt: Ich erinnere Mich an die Kinder, die sehr gut dienen, weil sie Meine Helfer sind. Ich liebe jene, die vielen Wohltaten erweisen. Ihr liebt nur den Einen Vater, von dem ihr eine Erbschaft erhaltet. Bemüht euch deswegen sehr gut. Bleibt auf der Pilgerreise der Erinnerung. Es werden auch viele nutzlose Gedanken auftauchen. Auf dem Weg der Anbetung schlagen sie sich sogar selbst, um eine Vision von Shiva zu erhalten. Sie bemühen sich so sehr um Visionen. Hier versteht ihr, dass sich eure Verfehlungen auflösen, wenn ihr euch an den Vater erinnert und dass ihr eine Erbschaft für 21 Leben erlangt. Eure Verfehlungen werden sich nicht durch Visionen auflösen. Erinnert euch mit sehr viel Liebe an den Vater, der euch zu Meistern der Welt macht. Ihr wisst jetzt, was ihr werdet. Ihr werdet es in eurem nächsten Leben. Dies ist die Schule, um Prinzen und Prinzessinnen des Goldenen Zeitalters zu werden. Der Vater erschafft zusammen mit der Etablierung eines Dharmas auch das Königreich der Gottheiten. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wieder gefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für Dharna:

1. Hört den Aspekten des Wissens zu, die der Vater euch über die Befreiung und die Befreiung im Leben gibt und macht sie euch zu eigen. Vergesst alles andere. Erweist euch selbst und eurer weltlichen Familie Wohltat.
2. Um alle nutzlosen Gedanken zu beenden, wacht am frühen Morgen auf und durchdenkt das Wissen. Bleibt mit der Pilgerreise der Erinnerung beschäftigt.

Segen: Mögt ihr wahre Yogis und kooperative Seelen sein, die die Kooperation aller erhalten, indem ihr Yoga mit dem Einen Vater habt.

Ihr erhaltet sicherlich die Kooperation aller in dem Ausmaß, wie ihr Yogis seid. Da eine Yogiseele eine Verbindung mit und Liebe für den Samen hat, empfängt sie die Kooperation aller als Antwort auf die Liebe. Diejenigen, die Yoga mit dem Samen haben und dem Samen das Wasser der Liebe geben, erhalten die Frucht der Kooperation von allen Seelen. Dies ist deshalb so, weil man durch Yoga mit dem Samen eine Verbindung zum ganzen Baum hat.

Slogan: „Mein“ zu den alten Sanskars zu sagen bedeutet, in den Bemühungen nachlässig zu werden.

*** O M S H A N T I ***